

Fast 60 000 Euro für viele gute Zwecke

Zehn Jahre Heinz-Otto-Stiftung: Stifter zog Bilanz – Das Meiste für Rettungswesen und Erziehung

GLASHÜTTEN

im Rahmen der Finanzierung von Defibrillatoren in der Region. Seit dem Jahr 2008 wird zudem jährlich ein besonderer Förderpreis verliehen, der in diesem Jahr an den Jugendverein Fun 4 You Glashütten gehen wird. Aufge-

bracht wird das Spendenaufkommen vor allem durch Spenden aus seiner in Hollfeld angesiedelten Firmen, Agendis GmbH und Heinz H. Otto e.K., Hollfeld. In den zehn Jahren, so Heinz Otto, hat er persönlich viele neue Erfah-

rungen, so durch sein Studium „Stiftingsmanagement und Stiftungsberatung“, mit einbringen können. Ausdrücklich hob er die sehr gute Kommunikation mit Kommunen und Vereinen hervor.

Der „Glashüttener Advent“ bot Heinz Otto, dem Vorsitzenden der gleichnamigen Stiftung mit Sitz in Glashütten, die Möglichkeit, anlässlich des zehnjährigen Bestehens seiner Einrichtung Bilanz zu ziehen.

Verbunden war dies mit der Übergabe einer Spende von 500 Euro an die örtliche Jugendfeuerwehr.

Die 2007 ins Leben gerufene Stiftung sieht als Stiftungszweck die Förderung von Erziehung, Aus- und Fortbildung, Kultur, traditionellem Brauchtum, Sport- und Rettungswesen vor. Für große Aufmerksamkeit sorgten die von Heinz Otto vorgestellten Daten zum Spendenaufkommen in den zurückliegenden zehn Jahren. So flossen sage und schreibe 57 118 Euro an Spenden in 97 Einzelförderungen wie „Erziehung“ (15 615 Euro), Kultur (10 400 Euro) bis hin zu Brauchtum (5000 Euro), Sport (5750 Euro) und vor allem in das Rettungswesen (18 352 Euro), so auch



Mit einer Spende von 500 Euro der Heinz-Otto-Stiftung wird die Arbeit der Jugendfeuerwehr Glashütten unterstützt. Links ihr Sprecher Henri Engels. In der Mitte Stiftungsvorstand Heinz Otto und, von rechts, Bürgermeister Werner Kaniewski und der Vorsitzende der Wehr, Sven Kaniewski. Foto: Dieter Jenß

Seine Initiative sieht der Stiftungsgründer, der die Arbeit ehrenamtlich und aus eigener Tasche verrichtet, unter dem Motto „Fördern und Fordern“. Dies soll als Aufforderung an die gesamte Gesellschaft gesehen werden. Wer Kinder erzieht, Schulen und Kinderbetreuung verantwortet, wer sich um Obdachlose, Drogenabhängige oder einsame oder in Not geratene Menschen kümmert, leistet einen Beitrag zum Fördern und Fordern. Aber auch wer Begabungen im sportlichen, musischen und künstlerischen Bereich unterstützt und respektvoll mit der Tierwelt, der Natur, dem Klima umgeht.

Die Aktivitäten sind nach Heinz Otto vorzugsweise auf Glashütten und das regionale Umfeld in Stadt und Landkreis Bayreuth ausgerichtet. dj